

Schiller, Friedrich: Zu Archimedes kam ein wißbegieriger Jüngling (1782)

1 Zu Archimedes kam ein wißbegieriger Jüngling,
2 »weihe mich,« sprach er zu ihm, »ein in die göttliche Kunst,
3 Die so herrliche Frucht dem Vaterlande getragen
4 Und die Mauren der Stadt vor der Sambuca
5 »göttlich nennst du die Kunst? Sie ists,« versetzte der Weise,
6 »aber das war sie, mein Sohn, eh sie dem Staat noch gedient,
7 Willst du nur Früchte von ihr, die kann auch die Sterbliche zeugen;
8 Wer um die Göttin freit, suche in ihr nicht das Weib.«

(Textopus: Zu Archimedes kam ein wißbegieriger Jüngling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/zu-archimedes-kam-ein-wissbegieriger-jungling>)